

TERMINE



Oerlinghausen  
Schloß Holte-Stukenbrock

Oerlinghausen

Stadt- und Schulbibliothek, 9.00 bis 13.00, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Str. 11.  
**Stadtbücherei**, 15.00 bis 18.00, Bürgerhaus.  
**Schachclub Tönsberg**, Spielabend, Kinder und Jugendliche ab 18.00; Erwachsene ab 19.30, Knisperkiste, Gustav-Haupt-Weg 1.  
**Kino: Der geilste Tag** (ab 12 J.), Rhythmus-Filmtheater, 19.50, Tel. (0171) 5 25 56 97, Am Hallenbad 4, Schloß Holte-Stukenbrock.  
**Freibad Oerlinghausen**, 6.00 bis 8.00, 10.00 bis 19.00, Am Kalkofen 9, Tel. (05202) 4 90 00 3/04.  
**AWO-Kinder- und Jugendtreff „Kompakt“**, 15.30 bis 21.00, Am Koppf 1, Tel. (05202) 39 18.  
**Anonyme Alkoholiker und AlAnon**, Treffen, 19.30, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Heinrich-Kindtsgrab-Str. 4.  
**Essenscaipe (vokü)**, JZO, 19.00, Detmolder Str. 102.  
**AWO-Kinder- und Jugendtreff „CombiNation“**, 15.15 bis 17.00, Elsa-Brandström-Straße.  
**AWO-Kinder- und Jugendzentrum: „Complex“**, 16.00 bis 22.00, Hermannstr. 12.  
**Wochenmarkt**, 8.00 bis 13.00, Karlsplatz, Helpup.  
**Kath. öffentliche Bücherei**, 17.00 bis 18.00, Gemeindehaus, Marktstraße 35.  
**Truppenübungsplatz**, durchgehend gesperrt.  
**Rathaus**, 8.00 bis 12.00, Tel. (05202) 49 30; **Bürgerbüro**, 8.00 bis 17.00, Rathausplatz 1, Tel. (05202) 49 -3 12.  
**Caritas-Konferenz St. Michael**, Kleiderladen, Pfarrheim, 15.30 bis 17.00, Grüte 2.

Leopoldshöhe

**Gemeindebücherei Asemissen**, 9.00 bis 13.00, Hauptstraße 277, Tel. (05202) 8 28 03; **Gemeindebücherei Leopoldshöhe**, 14.00 bis 18.00, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3.  
**AWO-Klöntreff**, 15.00, Seniorenparkresidenz, Herforder Straße 41-47.  
**„Leo’s“**, 15.00 bis 21.00 offener Bereich, 16.00 bis 18.00 „Girls Time“, „Leos“ Kinder- und Jugendtreff, Schulstraße 33, Tel. (05208) 99 11 90.  
**Tour der Rennradfreunde**, 18.30, Marktplatz Leopoldshöhe.  
**Leopoldshöher Musikanten**, Probe, 20.00, Kindertagesstätte Greste, Dorfstraße 65b.  
**Rathaus**, 8.30 bis 12.00; Bürgerbüro: 8.00 bis 17.00, Tel. (05208) 991-333; Kirchweg 1.  
**„Leos“-Kleiderstube**, 14.00 bis 16.00, Ausgabestelle, Asemisser Allee 3a, Asemissen.

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe/Schloß Holte-Stukenbrock. **Elefanten-Apotheke**, Cheruskerstr. 27, Bielefeld-Brackwede, Tel. (0521) 9 42 13 13. **Apotheke am Markt**, Elbeallee 79, Bielefeld-Sennestadt, Tel. (05205) 9 10 60.  
**Infos zu diensthabenden Apotheken**, Tel. (08 00) 0 02 28 33, [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.



**Nachwuchsband mit Erfahrung:** Fabian Dahlof (v. l.), Christian Petersmeier, Max Grönke und Bandleader Till Neugebauer sind Liquid Cactus. Sie haben bereits ein Album veröffentlicht und spielen am Freitag vorwiegend eigene Songs. ARCHIVFOTO: JUDITH GLADOW

# Weberpark wird zur Rockbühne

**Open-Air-Konzert:** Drei heimische Bands spielen am kommenden Freitag hinter der Webervilla. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen an den Oerlinghauser Kinderfonds

Von Sigurd Gringel

■ **Oerlinghausen.** Im Weberpark hat schon viel Musik gespielt. Eine Bühne für Nachwuchsrockbands aus der Region hat es aber wohl noch nicht gegeben. Genau das probiert der Lions-Club Oerlinghausen jetzt einmal aus und lädt am Freitag, 27. Mai, zum ersten „Open Air Rock“ mit den Bands „Metal Sharks“, „Die Tauben Ohren“ und „Liquid Cactus“. Unterstützung erhält der Lions-Club vom Musikverein Oerlinghausen, der den Kontakt zu den Bands hergestellt hat, und dem AWO-Jugendzentrum, das als Ausweichort bereit steht. Denn so viel steht fest: Das Konzert findet auch bei Regen statt.

„Wenn es zu stark regnen sollte, ziehen wir ein paar Meter weiter ins Jugendzentrum an der Hermannstraße“, sagt Alfons Haselhorst. Er ist das Bindeglied zwischen den Veranstaltern, weil er sowohl Lions-Mitglied, Sekretär, als auch

Vorsitzender des Musikvereins ist. Jugendzentrumsleiter Jörg Wedderwille hält den Saal mit Musikanlage und Theke frei.

Flexibel sind die Bands allemal, denn eine Bühne wird es im Weberpark nicht geben. Die Nachwuchsmusiker werden auf der Terrasse hinter der Webervilla auftreten, die Zuschauer können auf dem leicht geneigten Hang stehen oder auf Decken sitzen. Zwischendurch werden Spenden für den Oerlinghauser Kinderfonds gesammelt, das Konzert selbst ist für die Besucher kostenlos. Einen Getränkeverkauf soll es geben, sagt Alfons Haselhorst.

Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste tritt die erste Band „Metal Sharks“ auf. Die besteht aus den Brüdern Dylan und Luca Gellert, Tonke Peter und Philipp Düsterdiek. Alle lernen im Musikverein Oerlinghausen und nehmen an den Rock- und Pop-Workshops von Lehrer Michael Voß teil.

In denen geht es nicht nur um die musikalische Weiterentwicklung, sondern auch um das Spielen in einer Band und die Bandorganisation. Die „Metal Sharks“ covern Songs und hauchen ihnen neues Leben ein.

## Dylan und Luca Gellert treten an dem Abend zweimal auf

Dylan und Luca Gellert spielen auch in der zweiten Band des Abends, den „Tauben Ohren“. Dritter im Bunde ist Erik Seliger. Als „Tauben Ohren“ haben sich die Abiturienten des Niklas-Luhmann-Gymnasiums 2013 zusammengefunden und seitdem schon zwei Talentwettbewerbe des Musikvereins gewonnen. Sie interpretieren einige Hits der „Red Hot Chili Peppers“, stellen aber auch eigene Kompositionen vor. Sie treten gegen 19.45 Uhr auf.

Ab 20.30 Uhr ist „Liquid Cactus“ dran. Die vier jungen Musiker aus Oerlinghausen, Schloß Holte-Stukenbrock und Bielefeld haben ihre Schulzeit schon hinter sich gelassen und haben bereits Konzerterfahrung. Christian Petersmeier (Schlagzeug) und Fabian Dahlof (Gitarre) sind ebenfalls Mitglieder des Musikvereins. Die Band trat unter anderem beim „Krach im Keller“ (Senne-stadt), beim „Holter Meeting“ (Schloß Holte-Stukenbrock) und beim „Rock on the Beach“ (Senne) auf. Im vergangenen Jahr ist ihr Album „Simple Call“ erschienen, die Single „Miles Away“ ist als Appetithappen auf Youtube anklickbar. Ihren Stil beschreiben die Musiker als Fusion von Biffy Clyro und Coheed and Cambria. Sie spielen hauptsächlich eigene Songs.

Haselhorst hofft, dass sich der Open-Air-Rock als Bühne für Nachwuchsbands aus der Region etablieren kann. „Es ist ein erster Versuch“, sagt er, „wir hoffen, dass es gut ankommt.“

# Zeitreise in die Eisenzeit

**Freilichtmuseum:** Der Familientag des Lippischen Heimatbundes lockte Hunderte von Besuchern auf den Barkhauser Berg. Kindern malen, machen Feuer und lauschen Geschichten

■ **Oerlinghausen (kem).** Alle Jahre wieder veranstaltet der Lippische Heimatbund seinen Familientag. Das archäologische Freilichtmuseum war am Sonntag der erste Ort, an dem dieser nach 2005 zum zweiten Mal stattfand. Die Mitmachaktionen und der freie Eintritt lockte viele Eltern und Großeltern mit ihrem Nachwuchs zum Besuch.

Hatte der erste Familientag unter dem Motto „Steinzeit“ gestanden, war es nun die Eisenzeit, in die Hunderte von Besuchern eintauchten. „Die Vielseitigkeit und hervorragende museumspädagogische Arbeit ist einer der Gründe, weshalb wir heute wieder hier sind“, erklärte der Vorsitzende des Lippischen Heimatbundes, Friedrich Brakemeier, der das Museum als „Kleinstod“ bezeichnete.

Ressourcen sind knapp – vor diesem Problem standen die Menschen auch vor 2.000 Jahren. „Der Mangel an Zinn hat die Eisenzeit eingeleitet“, erklärte Wolf Jens Domeyer, einer der rund drei Dutzend historischen Akteure den Besuchern.

Der „germanische Reiter“

hatte sein Pferd mitgebracht und zeigte Reitvorführungen aus verschiedenen Zeiten. Er erzählte den staunenden Zuhörern, dass die Kelten vor den Römern in der Lage waren, hochwertigen Stahl herzustellen.

Schmied Klaus Haller zeigte den Kindern, wie sie den Funken des Feuersteins nutzen können. Julian (9) und Maxim (8) freuten sich, als sie

den auf Heu gefallenen Funken mit Blasen zu einem kleinen Feuer angedacht haben. „Es brennt!“ Die beiden Jungen waren zum ersten Mal im Freilichtmuseum und fanden es sehr interessant.

„Hier kann man Geschichte begreifen“, lobte Brakemeier und unterstrich die Absicht des Heimatbundes, durch den Familientag mit kostenlosem Eintritt noch mehr Menschen

aus der Region auf das Museum aufmerksam zu machen. Das ist wohl gelungen, denn etliche Besucher waren zum ersten Mal hier und waren sehr angetan von der Zeitreise.

Ob sie Pfeilspitzen anföhlen, Sabine Guardian beim Netzknüpfen (Sprangen) zuschauen oder den Geschichten und Rätseln von Rosanna Räder lauschten – stets waren die Besucher fasziniert von der Vergangenheit, die hier im Museum am Berg zum Greifen nahe ist.

Alva und Dalia sind die ersten Kinder, die sich als Höhlenmalerinnen betätigen und nach Vorbildern von dynamisch gezeichneten Jägern und Beutetierern ein Bild für ihr Zimmer malen. Gut kommt auch die Exkursion von Wilfried Kohlmeier zu den „Flaschenkindern“ an, kleinen Lämmern, die mit der Flasche gefüttert werden.



**Schnelle Kelten:** Jens Domeyer erklärt den Besuchern des Familientages, dass die Kelten noch vor den Römern in der Lage waren hochwertigen Stahl herzustellen. FOTO: SYBILLE KEMNA

# Junge Wilde wollen die Stadt auf den Kopf stellen

**Kunstverein:** Die Projekte von sieben Künstlern werden mit Spannung erwartet

■ **Oerlinghausen (kap).** Der Kunstverein feiert sein 40-jähriges Bestehen und ist mit einem außergewöhnlichen Projekt in die Woche gestartet. Sieben junge Künstler werden sieben Tage lang die Stadt neu entdecken. Mit den Mitteln ihrer Wahl. Spannend dürfte werden, welche Botschaften sie mitbringen, ob sie die scheinbare Idylle womöglich in Frage stellen oder mit frischem Blick auf das Gewohnte zu einer Verunsicherung beitragen.

Die *Neue Westfälische* wird die sieben Künstler und ihre ganz unterschiedlichen Ansätze während der Woche vorstellen und die Fortschritte ihrer Arbeiten begleiten. Am Sonntag, 29. Mai, wird eine Fachjury beraten, wem der ersten Preis zugesprochen wird. Die Preisbekanntgabe soll in der alten Synagoge an der Tönsbergstraße 4 ab 11.30 Uhr erfolgen.

## LENA BUHRMANN UND NANCY HAMMERMEISTER

Sie arbeiten gleichberechtigt zu zweit und wollen aus ihren Ideen heraus etwas Neues entstehen lassen. Beide werden sich in der Stadt auf die Suche nach speziellen Orten mit besonderer Architektur oder Atmosphäre machen. Sie sollen anschließend als Projektionsfläche für Zeichnungen genutzt werden. Beispielsweise Hauswände, Mauern oder leerstehende Läden. „Damit möchten wir einen Bezug zu den Menschen und Orten, die hier leben, herstellen“, erläutern die beiden Künstlerinnen. An den Türen klingeln, um Strom bitten, so sollen die ersten Kontakte entstehen. Abends sollen die ausgewählten Plätze beleuchtet werden. Von außen nach innen oder von innen nach außen.

## MARIA WENDE

Sie wird an sieben Tagen sieben private Wohnhäuser oder Wohnungen im Oerlinghaus-

ser Stadtraum besuchen. Mit einer Fotografin und einem Burka-Träger. Auch sie selbst wird eine bunte afghanisch geschnittene Burka tragen. Von den jeweiligen Begegnungen werden Fotos entstehen, die dann in der Stadt plakatiert werden sollen. „Von jedem Motiv werden 10 bis 15 Plakate auftauchen“, kündigt Maria Wende an.

## DANIEL CHLUBA

Er möchte sich noch nicht in die Kunst-Karten gucken lassen. Nur so viel verrät Daniel Chluba: „Es werden spontane Performances im Ort.“

## SABINE JANZ

Sie plant eine Installation mit fotografischen und skulpturalen Elementen. Dafür nutzt sie das derzeit frei stehende Haus an der Tönsbergstraße 6 direkt neben der Synagoge. Dort wird sie zunächst die Wände weiß streichen. Auch Gedichte sollen in ihre Installation einfließen.

## ESRA OEZEN

Die junge Braunschweigerin filmt sich täglich beim Fotografieren eines gleichbleibenden Bildausschnittes und nimmt gleichzeitig die Umgebungsgläusche auf. Während der Film den Akt des Fotografierens in der Zeit visualisiert, dokumentiert die Fotosequenz (es wird analog fotografiert) den Lauf der Zeit hintereinander, nebeneinander auf einer Fläche – Bild für Bild.

## NANJA GEMMER

Mit Metallelementen, die an Türen und Fenster erinnern, arbeitet Nanja Gemmer. An verschiedenen Orten im Stadtgebiet wird sie aufstellen und farblich auf den Ort bezogen verändern. Fotoausschnitte in und um den Ort herum sollen in das Kunstwerk mit einbezogen werden. Sozusagen eine dreifache Staffelfelung von Ausschnitten.



**Die erste Performance:** Esra Oezen (v.l.), Sabine Janz, Fotografin Ina Colmer, Burkaträger Florian Münchow, Maria Wende, Nanja Gemmer, Nancy Hammermeister und Lena Buhrmann halten dem kopfüberstehenden Daniel Chluba vor der Alten Synagoge an der Tönsbergstraße die Beine in die Luft. Er hebt sich schon farblich von der Gruppe ab. FOTO: KARIN PRIGNITZ

# Nachtbus fährt zum Leineweber

■ **Oerlinghausen (NW).** Der Bielefelder Leineweber-Markt findet erstmals an fünf Tagen statt, vom Mittwoch, 25. Mai bis Sonntag, 29. Mai. Der Oerlinghauser Nachtbus ist deshalb vier Nächte hintereinander im Einsatz. Nachtschwärmer können auch in den Nächten von Mittwoch auf Donnerstag (Fronleichnam) sowie von Donnerstag auf Freitag mit dem Nachtbus Oerlinghausen sicher nach Hause fahren können.

Abends, also bevor der Nachtbus startet, gibt es folgendes ÖPNV-Angebot: Am

Mittwoch, 25. Mai, am Freitag, 27. Mai, und am Samstag, 28. Mai, fahren wie gewohnt Busse auf der Linie 739. Am Donnerstag, 26. Mai, dem Feiertag, gibt es abends keinen Busverkehr. An diesem Abend werden Anruf-Linien-Fahrten angeboten. Diese Fahrten werden nur nach telefonischer Anmeldung bei der „InfoThek Lippe“ unter der Rufnummer (0 52 61) 6 67 39 50 durchgeführt.

Fahrpläne und weitere Informationen gibt es unter: [www.stadtwerke-oerlinghausen.de](http://www.stadtwerke-oerlinghausen.de)



[www.nw.de/shs](http://www.nw.de/shs)